



Der Weissacher Tal Ökostrom-Tarif



Energiegemeinschaft
Weissacher Tal eG



Jahresbericht 2015



Im Geschäftsjahr 2015 konnten wir erstmals seit mehreren Jahren wieder ein Projekt realisieren und die Weichen stellen für ein weiteres Projekt. Im Vordergrund unserer geschäftlichen Aktivitäten stand darüber hinaus unser neues Geschäftsfeld „Ökostromvertrieb“. Beim Thema Windkraft verharren wir in den Startlöchern.

Politisch und wirtschaftlich bewegen wir uns in einem schwierigen Umfeld. Die EEG-Novelle 2014 mit ihren dramatischen Einschränkungen der Einspeisevergütungen wirkt sich weiterhin nachteilig auf neue Projekte aus. Nun droht die EEG-Novelle 2016 mit den geplanten Zubaugrenzen und Ausschreibungen für neue Anlagen; neue Hürden, die insbesondere das Engagement von Bürgerenergiegenossenschaften im Bereich Windkraft und Photovoltaik erschweren.

Mit den geplanten Änderungen werden der Ausbau der Erneuerbaren Energien besonders in Baden-Württemberg gebremst, die Bürgerenergiegewende und nicht zuletzt auch die Pariser Klimaziele in Frage gestellt.

Dabei war das ursprüngliche Erneuerbare-Energien-Gesetz aus dem Jahre 2000 eine echte Erfolgsgeschichte, die in Deutschland dazu geführt hat, dass ein stolzes Drittel der Stromerzeugung mittlerweile aus erneuerbaren Quellen stammt.

„Die im EEG verankerte zwanzigjährige Vergütungsgarantie sowie technologiespezifische Vergütungssätze und die Abnahmepflicht machten das EEG zum wichtigsten Instrument für die Förderung Erneuerbarer Energie im Strombereich und zum Exportschlager deutscher Umweltpolitik. Kein anderes Gesetz aus Deutschland wurde weltweit so oft nachgeahmt wie das EEG...“ (Dossier 01 des Bundesverbandes Erneuerbarer Energien e.V.).

Man könnte meinen, dass nunmehr die Bürgerenergiegewende, hin zu einer dezentralen Stromversorgung politisch nicht mehr gewünscht ist, die viel beschworene Akteursvielfalt ohne Genossenschaften stattfinden soll. Tatsächlich kommt es kaum noch zu Neugründungen von Genossenschaften, den bestehenden Genossenschaften bieten sich nur noch wenige Geschäftsmöglichkeiten.

Diesen Tendenzen wollen wir uns durch unser Engagement im Bereich Erzeugung und dezentraler Versorgung entgegenstellen. Hierzu brauchen wir als ehrenamtlich tätige Organe Ihre Mitwirkung. Wir möchten Sie daher aufrufen und herzlich einladen, sich aktiv am Geschehen in Ihrer Energiegemeinschaft zu beteiligen.

Projektsituation

Dass wir in diesem schwierigen Umfeld überhaupt noch Projekte wirtschaftlich vertretbar realisieren können, liegt vor allem an der extremen Niedrigzinssituation, die dazu führt, dass wir für Geldanlagen praktisch keine Zinsen mehr erhalten. Unsere Renditeansprüche an neue Projekte bewegen sich daher mangels Alternativen auf einem entsprechend niedrigen Niveau. Unser Ziel ist gleichwohl unverändert: Einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiegewende zu leisten und dabei für unsere Mitglieder eine angemessene Dividende zu erwirtschaften.

Im Berichtsjahr haben wir auf dem Firmengebäude der Sprintus GmbH in Weissach im Tal-Bruch unsere elfte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 78 kWp in Betrieb genommen. Erstmals wird ein Teil des erzeugten Stromes direkt in dem im Gebäude befindlichen Betrieb verbraucht. Damit erhält unsere Energiegenossenschaft den Status eines Energieversorgungsunternehmens. Der nicht vor Ort verbrauchte Teil wird in das örtliche Niederspannungsnetz eingespeist.

Nach Inbetriebnahme der neuen Anlage betreibt die Energiegemeinschaft insgesamt 11 PV-Anlagen mit einer Leistung von 435 kWp, ausreichend für den Strombedarf von 165 Haushalten, bei einer CO₂-Einsparung von ca. 250.000 kg pro Jahr.

Die Installation einer weiteren Photovoltaikanlage planen wir auf dem Katholischen Kindergarten am Sandberg in Unterweissach. Der Kirchengemeinderat hat diesem Vorhaben inzwischen zugestimmt. Wir gehen davon aus, dass die Dachfläche mindestens eine Anlage mit einer Leistung von 70 kWp zulässt. Auch hier wird ein Teil des Stroms direkt im Kindergarten verbraucht. Die Fertigstellung ist für das 2. Quartal 2017 geplant.

Die schon länger im Fokus stehende PV-Freiflächenanlage auf dem früheren Deponiestandort des ehemaligen Romboldareals in Unterweissach konnte bisher mangels Flächenbereitstellung nicht realisiert werden.

Unsere Aktivitäten im Bereich Windkraft werden weiterhin stark gebremst durch Einwendungen der Flugsicherung gegen den Bau von Windrädern in einem 15 km-Radius um das Drehfunkeuer (VOR) Luburg. Betroffen von diesem Anlagenschutzgebiet sind allein im Rems-Murr-Kreis sechs der von der Regionalversammlung genehmigten Standorte. Es gibt verschiedene Initiativen zur Reduzierung des Anlagenschutzgebietes, der Ausgang ist ungewiss.

Neben unserem Engagement für den Standort Zollstock-/Springstein führen wir Gespräche zum Standort WN 18 Rudersberg. Der Rudersberger Gemeinderat hat eine Zusammenarbeit mit der Enercon GmbH und der Energiegemeinschaft Weissacher Tal eG zur Erschließung dieses Standortes einstimmig beschlossen. Eine wesentliche Hürde in dem Genehmigungsverfahren wird auch hier die Flugsicherung sein. Der Standort liegt ebenfalls in einer Entfernung zwischen 10 und 15 km zum Drehfunkeuer Luburg und damit innerhalb des Anlagenschutzgebietes. Ein finanzielles Risiko werden wir auch hier erst mit Erteilung der erforderlichen Genehmigungen eingehen.

Zu der schon seit Jahren diskutierten Beteiligung am Weissacher Stromnetz waren wir den geweckten Erwartungen entsprechend bereit. Zunehmend bekommen wir jedoch die durch die Konzessionsverlängerung 2014 gestärkte Verhandlungsposition des Netzbetreibers zu spüren und werden mit immer neuen Problemen konfrontiert. Vor diesem Hintergrund können wir den erfolgreichen Abschluss unserer jahrelangen Bemühungen kaum abschätzen.

Unsere Geschäftsfelder

Photovoltaik

Unser Umsatz 2015 von 132.000 € wurde unverändert von unseren 10 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 342.000 kWh nach 348.000 kWh im Vorjahr erwirtschaftet. Ursache des Leistungsrückgangs war ein fast dreimonatiger Betriebsausfall durch die Dacherneuerung am Kindergarten Oberweissach. Daneben entstanden erhebliche Demontage- und Montagekosten für diese Anlage. Weitere nennenswerte Reparaturkosten sind nicht entstanden. Für die Anlage auf dem Feuerwehrgerätehaus Aichholzhof haben wir in 2016 wegen Minderleistung der Module ein Repowering vorgesehen.

Unser neues Geschäftsfeld Ökostromvertrieb

Seit Mitte 2015 bieten wir den Weissacher Ökostrom-Tarif zu sehr wettbewerbsfähigen Konditionen an (Arbeitspreis brutto 25,9 Cent/kWh plus 8,90 Euro monatlichem Grundpreis). Möglich wird

uns dieses neue Geschäftsfeld durch unsere Mitgliedschaft in den Bürgerwerken Heidelberg eG, einer Dachgenossenschaft mit aktuell 50 Energie-Genossenschaften, die für uns die Abwicklung übernimmt.

Bei dem Stromangebot handelt es sich nicht nur um 100% Strom aus erneuerbaren Energien, der Strom stammt darüber hinaus zunehmend aus heimischen Wind- und Solarkraftwerken in Bürgerhand sowie aus einem Wasserkraftwerk in Bayern.

Es gelang uns bereits in weniger als einem Jahr ca. 130 Kunden zu gewinnen. Bei vollständiger Belieferung liefern wir damit rund 320.000 kW Strom an unsere Kunden.

Wir haben dieses Geschäftsfeld eingerichtet, um mittel- bis langfristig unseren vor Ort erzeugten Strom auch hier zu vermarkten. Wir werden damit nicht nur unserer Zielsetzung gerecht an der dezentralen Energiegewende mitzuwirken, sondern sichern auch die nachhaltige Existenz unserer Genossenschaft. Wir werden diesen Wachstumsbereich ausbauen und hoffen sehr, dass viele unserer Mitglieder uns in diesem Bemühen unterstützen und künftig den Strom von ihrer Energiegemeinschaft beziehen.

Mitgliederentwicklung

Anfang des Jahres konnten wir Frau Simone Fiebinger aus Cottenweiler als unser 300. Mitglied begrüßen. Unser aktueller Mitgliederbestand beträgt 301. Wir haben damit unsere Mitgliederzahl seit Ende 2014 um 61 erhöht.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende für 2015 von unverändert 3 % vor.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2015

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 28.086,25 EUR der sich aus dem Jahresüberschuss von 38.086,25 EUR unter Berücksichtigung einer Vorwegzuweisung zu den Rücklagen in Höhe von 10.000,00 EUR ergibt, wie folgt zu verwenden:

3% Dividende auf Geschäftsguthaben	22.819,50 EUR
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	1.000,00 EUR
Einstellung in die anderen Ergebnisrücklagen	4.266,75 EUR
	insgesamt 28.086,25 EUR

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag des Vorstands. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Weissach im Tal, 4. Mai 2016

Ian Schölzel
Aufsichtsratsvorsitzender

Reinhard Knüdel
Vorstand

Udo Schmülling
Vorstand

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVSEITE

	31.12.2015 / EUR	Vorjahr / EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	767.541,00	738.902,00
	767.541,00	738.902,00
II. Finanzanlagen		
1. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.050,00	00,00
	1.050,00	00,00
	768.591,00	738.902,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.984,31	23.103,50
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.321,13	904,00
	40.305,44	24.007,50
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	136.733,18	155.937,15
	177.038,62	179.944,65
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.152,74	871,18
Summe der Aktivseite	947.782,36	919.717,83

PASSIVSEITE

	31.12.2015 / EUR	Vorjahr / EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	760.650,00	760.650,00
2. der ausscheidenden Mitglieder	13.250,00	1.750,00
	773.900,00	762.400,00
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	8.000,00	7.000,00
2. Andere Ergebnisrücklagen	45.172,53	36.386,60
3. Sonderrücklage	50.000,00	40.000,00
	103.172,53	83.386,60
III. Bilanzgewinn		
1. Jahresüberschuss	38.086,25	42.650,43
2. Einstellung in Rücklagen	-10.000,00	-10.000,00
	28.086,25	32.650,43
	905.158,78	878.437,03
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	16.450,00	14.200,00
	16.450,00	14.200,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.582,08	15.027,76
2. Sonstige Verbindlichkeiten	7.591,50	12.053,04
- davon aus Steuern: EUR 3.247,33 (Vorjahr: EUR 12.045,68)		
	26.173,58	27.080,80
Summe der Passivseite	947.782,36	919.717,83

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	2015 / EUR	Vorjahr / EUR
1. Umsatzerlöse	131.509,58	134.398,45
2. Sonstige betriebliche Erträge	734,24	223,75
	132.243,82	134.622,20
Rohergebnis		
3. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-52.115,89	-51.443,00
	-52.115,89	-51.443,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.102,17	-23.995,32
Zwischensumme	53.025,76	59.183,88
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	198,04	1.257,97
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-100,00	0,00
	98,04	1.257,97
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	53.123,80	60.441,85
8. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.037,55	-17.791,42
10. Jahresüberschuss	38.086,25	42.650,43
11. Einstellungen in Rücklagen	-10.000,00	-10.000,00
12. Bilanzgewinn	28.086,25	32.650,43



Ihr Beitrag zur Energiewende!

Steigen Sie jetzt um in den Weissacher Tal Ökostrom-Tarif!

Weissacher Tal Ökostrom

**100% Ökostrom:
Von Bürgern
für Bürger**



- ✓ Strom aus Solar- und Windenergieanlagen in Bürgerhand und deutscher Wasserkraft
- ✓ Das Ziel: Eine erneuerbare, regionale und unabhängige Energieversorgung in Bürgerhand

**Die Energie-
wende vor Ort
voranbringen**



- ✓ Regionale Kreisläufe stärken: Wertschöpfung verbleibt bei den Bürgern in unserer Region
- ✓ Unterstützen Sie unser Engagement für den Ausbau der Erneuerbaren Energien in Bürgerhand

**Faire
Konditionen**



- ✓ Volle Flexibilität: Keine Mindestlaufzeit, keine Vorkasse, monatlich kündbar
- ✓ Transparente Tarife mit Preisgarantie bis zum jeweiligen Jahresende



Energiegemeinschaft Weissacher Tal eG

Geschäftsstelle:

Rudolf Scharer
Kirchberg 2-4
71554 Weissach im Tal

Telefon 07191/3531-32
kontakt@energie-wt.de
www.energie-wt.de

Vorstand:

Reinhard Knüdeler
Bernd Kuhfahl-Kriegel (bis 21. April 2015)
Udo Schmüling

Vorsitz im Aufsichtsrat:

Ian Schölzel (Bürgermeister Weissach im Tal)

Weitere Mitglieder im Aufsichtsrat:

Frank Müller (stv. Aufsichtsratsvorsitzender)
Ralf Wörner (Bürgermeister Allmerbach im Tal)
Karl Ostfalk (Bürgermeister Auenwald)
Bernd Hecktor
Rolf Heller
Manfred Keck
Steffen Reitz (bis 10. Juni 2015)
Eberhard Bauer (ab 10. Juni 2015)

Das Foto auf der Titelseite zeigt die neue Photovoltaik-
anlage auf dem Sprintus Areal in Weissach im Tal-Bruch.